



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

CV. Bescheid Joachim's II. an den Rath zu Strausberg wegen der Execution
gegen adliche Nachbarn, der Schoßpflichtigkeit von Erbgütern der Priors,
der Dorfschneider und der Jagd-Gerechtigkeit, vom ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

CIV. Kurfürst Joachim macht seinen Zöllnern strengere Beobachtung der Zollfreiheit Frankfurts zur Pflicht, am 26. August 1549.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraf zu Brandenburg, des Hailigen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfurst, zu Stettin, Pommern, der Cassuben, Wenden vnd in Schlesien zu Croffen Hertzogk, Burggraf zu Nurenbergk vnd Furst zu Rügen, Geben allen vnd Jeden vnfern Zolnern, Sonderlich aber zu Prentzlow, Neustadt Eberfwalde vnd Lindow zu erkennen, Das vns vnser lieben getreuen, der Rath vnd gemeine vnser Stadt Franckfurdt an der Oder, beschwerlichen berichtet vnd angelant haben, das ob sie wol in vnserm Churfurstenthumb vnd Landen allenthalben zolfrey weren, das doch dorüber di Iren, die aldo durchfurn vnd vnser zolle beruren thetten, mit abforderung der zolle von euch beschwerdt, auch dorumb hertiglich gemanet vnd die Zolle letztlich zu geben gedungen wurden, Mitt vntertheniger bitte, Wir wolten solchs bei euch abschaffen. Wann wir dann jre Privilegien in jren Originalen besichtigen lassen vnd darauß befunden, das sie van vnfern vorfarnden Marggrafen zu Brandenburg, Churfursten, vnd vns der Zolle halben in der gantzen Margk zu Brandenburgk so weit befreiet, das sie mit zollen hoher, dan sie vor alters gegeben, von Niemandts beschwerdt werden sollen; Beuhelen wir euch demnach, wollet di Burger vnd furleuthe gedachter vnser Stadt Frankfurdt, Wann vnd so offte sie vnser zolle bey euch beruren oder durchfaren, mit den zollen hoher, dan sie vor alters gegeben, vnd mit Newerung nicht beschweren noch von Ine fordern, sonder Irer Priuilegien genißen lassen. Doran vrbrenget Ir vnser endtliche meinung. Vrkundtlich mit vnserm anhangenden Ingesiegel besiegelt vnd geben zu Coln an der Sprew, Montags nach Bartholomei, Christi vnfers lieben herrn geburth Taufendt funffhundert vnd jm Neun vnd vierzigsten.

Johann Weinlob.

Nach dem Originale im Stadt-Archive III, 6 und 7.

CV. Bescheid Joachim's II. an den Rath zu Strausberg wegen der Execution gegen adliche Nachbarn, der Schoßpflichtigkeit von Erbgütern des Priors, der Dorfschneider und der Jagd-Gerechtigkeit, vom 22. October 1549.

Joachim, von gotts gnaden Marggraf zu Brandenburg etc. vnd Churfurst etc. Vnfern grus zuuorn. Lieben getrewen, als Ir an gehaltenen Ausschustagen etliche artickel vbergeben mit vntertheniger bitte, dieselben zur gebuere zu erledigen vnd am ersten, do euch beuolhen worden, etlichen von Adell neben vnserm haufsvoigte nachzutrachten etc., mit vntertheniger bitte dasselbig hinfuro in andere wege zubestellen vnd konnen wir vnß nicht erinnern, das euch solcher beuelch oft geschehen, sonder alleine zur nott, do es nicht zu andern gewesen, vnd doch von alters herbracht, das vnser Stedte zu solchen sachen geschickt; darumb Ir euch des, so von alters herbracht, nicht zu beschweren.

Zum andern hetthe der prior bey euch etliche eigene erbguther, die zum kloster nicht gehorigk gewesen noch gehorn, an sich; dauon habt Ir das schofz so woll als von andern erbgutern zu fordern.

Zum dritten, was die Dorffschneider betrifft, vberfchicken wir euch hieneben einen offenen brief, das dieselbigen die einigung vnd gulde der schneider bey euch auch halten sollen, dene mogen die schneider bey euch an die dorffschneider vmbfchicken vnd daruber halten; wo auch vnbeffene schneider weren, die denen von Adel arbeiten vnd den paurn dabey auch, die mogen ewere schneider auf Ir habend priuilegium, wann sie die antreffen, pfanden vnd Inhaltts desselbigen wider sie versarn.

Zum vierden, was den kauf an leder, wolle vnd andern betrifft, haben wir lassen ein offen gepott im drucke aufgehen, darnach wollet euch richten.

Zum funften, was des klosters guther bei euch betrifft, moget Ir deshalb bei vnfern Vifitatorn, wan die Vifitation widder bei gehalten wirdet, ansuchen, die werden von solchen sachen beueleh haben.

Zum letzten, so uiel die Jagt bei euch betrifft, haben wir, so uiel wir daran berechtigt, alleine den krommenschen vorgundt vnd den flanzzen nicht, darumb dorfft Ir auch die flense dotzu nicht gestadten. Wollten wir euch hinwider in antwort nicht vorhalten vnd seindt euch in gnaden geneigt. Datum Colln an der Sprew, Dinstags nach Vrfule, Anno etc. im 49.

Nach einer Abschrift in dem von Sackwitz'schen Nachlasse.

CVI. Kurfürst Joachim fordert den Beitrag der zu Neustadt versammelten Städte zur Rettung von Treuenbriegen und zu dergleichen dringenden Ausgaben, am 15. December 1549.

Joachim, von gots gnaden Marekgraue zw Brandenburgk etc. Vnfern grus zuuorn. Lieben gethruwen. Nachdem wir alhir itzo von ewren geschickten bericht vnd vorstanden, welcher gestalt Ir ewren antheil der steur bewilligt, schür vnd birgeldes, weil dy anderen stende Iren antheil noch nicht ingebracht, zw erlassen euch beschwerth, Weil wyr aber, wye euch szelbst bewuith, zw rettung vnser Stadt Threuwen Britzen 8700 thaler vnd im gelichen 5003 thaler interesszen, vnser kleinotter, auch szonfth anderer mher beschwerlichen aufgaben halben, itzo im kurzen zu uermeidung merglichs schimpfs vnd schadens nottwendig vnd vnuvmbgenglich haben mußzen, die ding auch ghar keinen lengeren vorzogk gedulden noch liden können ader wollen, vorfthen wyr vns, werdet yr doz w ditzmal nicht vrsach geben vnd jo dan dusses ewren Reuerfz vnshedlich szejn szoll, Begern wyr genediglich, wollet den Eynnemern ditzmal eyne jde Stadt jren antheil erlegen vnd vberantworten, auch yr diefzer ding gelegenheit nach darinne ferren hinderganck nicht suchen vnd do aber dy anderen stende, wie doch nicht sein szol, auch vermög jres antheils zwischen ditz vnd Reminifzere schirfte nicht gleich machen wurden, alsdan szejndt wyr zwfriden, Das Ir ewer gelth auch an euch haltet, allein daz itziger Zeith domith nicht vorzogen vnd dy furstehende beschwerungen mögen erleichterth werden. Daz gereicht vnz zw szon-